

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anbauflächen [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

Nachtrag VI. 1881 — 1885

Weinbau und Weinpreise 1885.

Weinbau-Gegenden.	Fläche.	Das von außer Ertrag ha	Ertrag vom ha	Gesammt-Erträge und Preise im Herbst 1885.										
				Weißwein.		Weißherbst.		Rothwein.		Schiller.		Im Ganzen.		
				hl	Preis bez hl	hl	Preis bez hl	hl	Preis bez hl	hl	Preis bez hl	hl	Preis bez hl	Werth.
I. Seegegend: Kr. Konstanz Oberes Rheinthal: Kr. Waldshut	2381	84	35,3	27238	15,5	22252	12,5	20319	23,0	11255	19,4	81064	17,1	1 386 75
II. Markgräfler Gegend: Kr. Lörrach, Amtsbez. Staufen und großentheils Freiburg	3581	74	112,0	374214	18,0	11066	15,7	7008	28,0	642	19,8	392930	18,1	7 113 75
III. Gegend des Kaiser- stuhls: übriger Kr. Frei- burg und Amtsbez. Fahr	4252	45	81,2	243505	15,9	66934	21,2	16786	24,0	14280	20,5	341505	17,5	5 975 45
IV. Ortenau- und Bühler- Gegend: übriger Kr. Of- fenburg und Kr. Baden	3266	192	30,0	49644	22,9	10460	39,8	12070	50,9	20198	32,4	92372	30,5	2 820 50
V. Untere Rhein- und Ne- ckar-gend: Kr. Karls- ruhe, Mannheim, Heidel- berg Amtsbez. Mosbach	4190	653	23,1	21767	20,8	3586	20,8	16705	23,0	39729	20,7	81787	21,2	1 734 65
VI. Tauber-gegend: Kr. Mos- bad (ohne A.-B. Mosbach)	3723	387	19,3	44274	16,2	5806	14,1	7710	13,8	6747	13,3	64537	15,4	994 25
Großherzogthum	21393	1435	52,8	760642	17,5	120104	20,3	80598	27,0	92851	22,5	1054195	19,0	20 025 30
1884	21435	1550	14,4	185150	34,5	36359	40,5	40971	49,0	46661	35,6	309141	37,3	11 534 75
Durchschnitt 1865—1885 (für die Preise 1873—1885)	21670	—	27,7	417680	26,1	41010	30,9	60500	37,2	80830	30,6	600020	28,1	14 499 20

Bemerkung. Es ist die Frage angeregt und in Erwägung gezogen worden, ob die bei II und III zu Grunde gelegte Einteilung vollkommen zutreffend ist. Je nach dem Ergebnis dürfte künftighin eine Verschiebung unter den betreffenden Jahrentreten.

(Fortsetzung von Seite 55.)

das an den Wald verlorene Gelände ersetzt, ist nicht näher bekannt; zu mutmaßen ist, daß der Ersatz kein vollständiger und daß mithin die Zunahme der landwirtschaftlichen Fläche nur scheinbar ist und in der neuerlichen Abnahme der ermittelten Zahl ein wirklicher Vorgang sich ausspricht. Derartige Unbestimmtheiten werden erst mit der Vollendung der stückweisen Landesvermessung und einer allgemeinen, die Kulturveränderungen von Jahr zu Jahr verfolgenden Katastrirung schwinden. Einstweilen erübrigt nichts, als die unvollkommenen Erhebungsergebnisse den Darstellungen zu Grunde zu legen und es hat dies um so weniger Bedenken, als der Fehler im Ganzen ein verhältnißmäßig geringer ist und bei der Verteilung auf die einzelnen landwirtschaftlichen Anbauarten oder auf die Amtsbezirke und Kreise noch mehr zurücktritt.

Betrachten wir die Zusammensetzung der Gesamtfläche für die Jahre 1874 als Anfangsjahr, 1883 als allgemeines Erhebungsjahr und 1885 als neuestes Jahr, so ergibt sich folgendes Bild, in dessen absoluten und procentalen Zahlen das oben Bemerkte sich ausspricht:

	landwirtsch. Fläche	Reulberge	Wald mit Sackwald	Sonstiges	zusammen
1874	834 300	50 240	516 960	67 500	1 469 000 ha
	56,79	3,42	35,19	4,60	100
1883	839 200	50 800	535 980	67 500	1 493 480 ha
	56,23	3,42	35,82	4,63	100
1885	837 000	50 810	539 420	67 500	1 494 730 ha
	56,00	3,40	36,09	4,51	100

Was nun die landwirtschaftlichen Anbauflächen, um welche es sich hier besonders handelt, anbelangt, so wurden dieselben im ersten Beobachtungsjahr 1865 und in den zwei neuesten Jahren 1884 und 1885 von den hauptsächlichsten Kulturarten in folgender Weise eingenommen:

	1885		1884		1865		1884		1865	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Acker	568 610	67,9	569 860	68,0	568 600	68,3	- 750	+	10	
Wiese	197 140	23,8	196 410	23,4	187 000	22,5	+ 730	+	10 140	
Rebland	21 890	2,6	21 430	2,6	21 600	2,6	- 40	-	210	
Gras- und Obstgärten	15 090	1,8	15 090	1,8	14 400	1,7	=	+	690	
Kastanienwald	960	0,1	960	0,1	900	0,1	=	+	60	
Ständige Weide	33 810	4,0	33 950	4,1	40 000	4,8	- 140	-	6 190	
Landwirtschaftliche Fläche Von dem Acker	837 000	100	837 200	100	832 500	100	- 200	+	4 500	
waren angebaut	544 520		544 470		532 600		+ 50	+	11 920	
unangebaut	24 090		24 890		36 000		- 800	-	11 910	
so daß die landwirtschaftl. Ertragfläche betrug	812 910		812 310		796 500		+ 600	+	16 410	

Will man den gewonnenen Zahlen auch nur eine annähernde Richtigkeit und deshalb kleineren Schwankungen keine Bedeutung beilegen, so geht daraus doch, namentlich im Zusammenhalt mit den entsprechenden Zahlen der zwischenliegenden Jahre, wie sie in der Tabelle a. Seite 58/59 dargestellt sind, hervor, daß im Ganzen die Acker- und Rebläche sich nahezu gleich bleibt, die Wiesenfläche, die Kastanienpflanzung und die Gras- und Obstgärten zunehmen, die ständige Weide abnimmt. Auch die allmähliche Beschränkung des brachliegenden Ackerfeldes ist nicht in Zweifel zu ziehen.

Das Ackerfeld trug, soweit es angebaut war, die folgenden Früchte:

	Durchschnitt			Zu oder	
	1865/84	1884	1885	Abnahme gegen	1884
	ha	ha	ha	ha	ha
Wintergetreide					
Weizen	35 330	38 690	38 740	+ 3 410	+ 50
Spelz	82 420	72 630	71 190	- 11 230	- 1 440
Roggen	42 870	42 730	43 140	+ 270	+ 410
Wintergerste	590	420	410	- 180	- 10
Wintererbsen	1 860	1 260	1 220	- 640	- 40
Wischfrucht	21 270	21 840	21 870	+ 600	+ 30
	184 340	177 570	176 570	- 7 770	- 1 000
Sommergetreide					
Sommerweizen	1 450	2 630	2 550	+ 1 100	- 80
Sommerroggen	1 870	1 940	1 850	- 20	- 90
Gerste	58 900	60 740	60 670	+ 1 770	- 70
Wischfrucht	56 560	60 270	62 070	+ 5 510	+ 1 800
Sommerkörnerfrüchte					
Hülserfrüchte	10 380	9 140	8 900	- 1 480	- 240
Mais	3 240	2 510	2 430	- 760	- 30
Buchweizen und Hirse	2 920	2 530	2 510	- 410	- 20
Buchweizen u. als Nachfrüchte	600	460	440	- 160	- 20
	11	2	1	- 10	- 1
Kartoffeln	135 930	140 220	141 470	+ 5 540	+ 1 250
Futterkräuter					
als Hauptfrucht	84 140	86 490	86 830	+ 2 690	+ 340
" Nachfrucht	85 600	87 120	87 970	+ 2 370	+ 850
	19 830	13 100	13 590	- 5 740	- 490
Futterhadfrüchte					
als Hauptfrucht	104 930	100 220	101 560	- 3 370	+ 1 340
" Nachfrucht	23 540	27 460	28 210	+ 4 670	+ 750
	52 100	50 530	53 910	+ 1 810	+ 3 380
Handelsgewächse					
als Hauptfrucht	75 640	77 990	82 120	+ 6 480	+ 4 130
" Nachfrucht	26 700	23 130	20 970	- 5 730	- 2 160
	95	56	50	- 45	- 6
Kraut und Gemüse	26 800	23 190	21 020	- 5 780	- 2 170
	2 510	2 530	2 550	+ 40	+ 20
im Ganzen	614 290	608 210	612 120	- 2 170	+ 3 910
Von der Ackerfläche wurden angebaut:					
ohne Nachfrucht (mit einer Erndte)	471 210	480 830	477 020	+ 5 810	- 3 810
mit Nachfrucht (mit zwei Erndten)	71 540	63 690	67 550	- 3 990	+ 3 860
Acker-Anbaufläche	542 750	544 520	544 570	+ 1 820	+ 50
Unter Doppelberechnung der mit Nachfrüchten angebauten Pflanzfläche ergibt sich wieder die obige Gesamtfläche oder die Acker-Erndtefläche	614 290	608 210	612 120	- 2 170	+ 3 910

Zu größeren Gruppen vereinigt nahmen die vorgenannten Früchte als Haupt- und als Nachfrüchte folgende Erndteflächen ein:

	Durchschnitt	1884		1885		Zur oder Abnahme	
	1865-84	ha	ha	ha	ha	1865/84	1884
Wintergetreide	184 340	177 570	176 570	-	7 770	-	1 000
Sommergetreide, Hülsenfrüchte ic.	185 930	140 220	141 470	+	5 540	+	1 250
Körner- und Hülsenfrüchte	320 270	317 790	318 040	-	2 230	+	250
Kartoffeln	84 140	86 490	86 830	+	2 690	+	340
Futterkräuter	104 930	100 220	101 560	-	3 370	+	1 340
Futterhackfrüchte	75 640	77 990	82 120	+	6 480	+	4 130
Handelsgewächse und Gemüse	29 310	25 720	23 570	-	5 740	-	2 150
Acker-Erndtefläche wie zuvor	614 290	608 210	612 120	-	2 170	+	3 910

Im procentualen Verhältnis gaben von der Acker-Anbaufläche

eine Erndte	86,8 %	88,3 %	87,6 %
zwei Erndten	13,2 "	11,7 "	12,4 "
und kamen von der Acker-Erndtefläche auf den Anbau von			
Wintergetreide	30,6 %	29,2 %	28,9 %
Sommergetreide, Hülsenfrüchte ic.	22,1 "	23,1 "	23,1 "
Körner- und Hülsenfrüchte	52,1 %	52,3 %	52,0 %
Kartoffeln	13,7 "	14,2 "	14,2 "
Futterkräuter	17,1 "	16,5 "	16,6 "
Futterhackfrüchte	12,3 "	12,8 "	13,3 "
Handelsgewächse und Gemüse	4,8 "	4,2 "	3,9 "
	100 "	100 "	100 "

Somit erscheint im Jahre 1885 die Acker-Anbaufläche oder die angebaute Ackerfläche um 50 ha größer als 1884 und um 1820 ha größer als im Durchschnitt der Jahre 1865—1884, die Acker-Erndtefläche oder die Summen der Hektare, auf denen eine Haupt- oder erste und auf denen eine zweite Erndte gewonnen wurde, um 3910 ha größer als 1884 und um 2170 ha kleiner als im Durchschnitt 1865—1884. Die Zunahme der Anbaufläche ist nach dem Obigen im Wesentlichen auf Kosten der Brachfläche zu setzen; die Abnahme der Erndtefläche trifft bei einer Zunahme der Anbaufläche lediglich den Anbau der Nachfrüchte. Da sich für diese die Abnahme vornehmlich beim Klee zeigt, so ist anzunehmen, daß es sich nicht um einen wirklichen Rückgang des Anbaues handelt, sondern daß ein Theil der angeamten Kleefelder in Folge der dünnen Witterung (vergl. die Nachtragstabelle V Seite 97) nicht zur Herbstnutzung und deshalb auch nicht zur Angabe gekommen ist.

Beim Getreidebau gewann wie üblich die Sommerung, namentlich der Hafer, auf Kosten der Winterung, namentlich der Spelz. Der Kartoffel- und der Futterbau, welche letzthin an Boden etwas verloren hatten, erscheinen wieder in Zunahme; dagegen erlitten die Handelsgewächse, wie die folgende Uebersicht für die einzelnen Arten zeigt, fast allgemein eine Abnahme, welche theils den Preis- und Concurrenz-, theils den Witterungsverhältnissen zuzuschreiben ist.

Die Bedeutung des Anbaues der einzelnen Handelsgewächse zeigt die folgende Darstellung:

	1865/84	1884	1885	1865/84	1884
	ha	ha	ha	ha	ha
Delgewächse	6 140	4 440	4 190	-	1 950
Tabak	7 160	7 680	6 750	-	410
Hopfen	2 100	3 070	3 230	+	1 130
Hanf	6 400	2 870	2 880	-	3 520
Klatsch	1 000	640	590	-	410
Stichorien	1 920	2 840	2 650	+	730
Inderrüben	2 080	1 650	720	-	1 360
Korbweiden	-	-	10	+	10
	26 800	23 190	21 020	-	5 780

Erstmalig sind hier die Korbweiden aufgeführt; die Angabe kann ohne weitere Erfahrung als eine vollständige nicht gelten, da die Fragestellung noch nicht ausdrücklich darauf gerichtet war.

Unter dem Ackerfelde sind die mit landwirthschaftlichen Früchten bestandenen Theile der Reutberge und des Haackwaldes begriffen; im Ganzen hatten diese Wechselstücken nach der Nutzungsweise im Jahre 1885 folgende Gestaltung angenommen:

	Reutberge	Haackwald	zusammen	%	
es gab im Ganzen:	54 570 ha	3 300 ha	57 870 ha		
Davon waren	3 520 "	260 "	3 780 "	6,5	als Acker genutzt,
	24 470 "	- "	24 470 "	42,3	" Weide "
	240 "	- "	240 "	0,4	" Wiese "
	18 110 "	3 040 "	21 150 "	36,6	mit Holz bestanden,
	8 230 "	- "	8 230 "	14,2	ungenutzt.

Von dem als Acker genutzten und beim landw. Gelände einbegriffenen Theile waren bestellt mit Winterroggen 2 080 ha, mit Sommerroggen 201 ha, mit Hafer 679 ha, mit Kartoffeln 641 ha, mit Buchweizen 112 ha, mit sonstigen Früchten 67 ha. Nach den obigen Zahlen sind insbesondere von den Neubergen 6,5 % als Ackerfeld, 0,4 % als Wiese, 44,8 % als Weide genutzt, 33,2 % mit Holz bestanden und 15,1 % ungenutzt, während vom Hackwald 7,9 % mit Selbstfrucht angebaut und 92,1 % mit Holz bestanden sind.

Die gesammte landwirthschaftliche Fläche (ohne Neufeld und Hackwald),

	1865/84	1884	1885
betrug	835 200	837 200	837 000
davon war nicht angebauter Acker	30 070	24 890	24 090
Wenn zu den übrig bleibenden	805 130	812 310	812 910
ter größte Theil der nicht über Sommer bearbeiteten Fläche (3600 ha) mit 2500 ha als beweidet, folglich landw. genügt und ebenso die beweideten Neuberge in runder Zahl mit	28 000	28 000	28 000
hinzugerechnet werden, so ergibt sich die gesammte landwirthschaftliche Nutzungsfläche zu	833 130	840 310	840 910

Läßt man die ständigen Weiden, die Gras- und Obstgärten und den Kastanienwald außer Betracht, so bleibt als Fläche, welche eine landwirthschaftliche Erndte im engeren Sinne trägt,

	1865/84	1884	1885
(angebauter Acker, Wiese, Nebland) und unter Zuschlag der Nachfrüchte mit	753 680	762 360	763 050 ha
als landwirthschaftliche Erndtefläche im engeren Sinne	71 540	63 690	67 550 ha
	825 220	826 050	830 600 ha

Auf diese letztere Fläche bezieht sich die auf Seite 96 enthaltene Hauptübersicht über die Flächen und Erträge der Kulturgruppen für sämtliche Erhebungsjahre.

2. Die Erndte.

Die Erndte des J. 1885 war im Ganzen günstig; nach den allgemeinen Erndteberichten (Nr. 2 S. 17 ff.) steht sie auf der Stufe 3,9, somit über dem 21jährigen zu 4,3 berechneten Durchschnitt; nach den unten angegebenen Werthziffern, kommt ihr eine noch höhere Stufe zu.

Für die einzelnen hauptsächlichlichen Fruchtarten war die relative Ergiebigkeit oder der mittlere Ertrag vom ha im Jahre 1885:

	1865/85		größer um %	1865/85		geringer um %	
	Centner	1885		Centner	1885		
Weizen	22,7	26,0	+ 14,5	Sommermischfrüchte	20,2	19,8	- 2,0
Spelz	24,3	26,2	+ 7,8	Mais	28,1	25,3	- 10,0
Roggen	20,9	24,0	+ 14,8	Hülsenfrüchte	17,7	15,5	- 12,4
Gerste	25,7	29,3	+ 14,0	Klee	78,8	71,2	- 9,1
Hafer	21,2	25,1	+ 18,4	Luzerne	91,3	81,0	- 11,3
Wintermischfrüchte	23,1	23,9	+ 3,5	Neps	16,1	15,5	- 3,7
Kartoffeln	159	238	+ 49,7	Tabak	31,0	29,3	- 5,5
Esparsette	56,8	56,8	+ 0,2	Runkelrüben	377	368	- 2,4
Sopfen	16,2	19,0	+ 7,3	Kraut	377	339	- 10,1
Hanf	5,5	7,5	+ 36,4	Wiesen	89,4	78,2	- 12,5
Flachs	3,1	3,7	+ 19,4	Heu	59,6	55,8	- 6,5
Sichorien	307	312	+ 1,6	Stroh	29,8	22,4	- 24,8
Zuckerrüben	400	418	+ 4,5		35,5	34,2	- 3,8
Stoppelrüben	121	126	+ 4,1				
Wein	hl 27,7	49,3	+ 78,0				

Die absolute Ergiebigkeit oder der geerntete Gesamtertrag der einzelnen hauptsächlichlichen Kulturen des J. 1885 war im Vergleich zum 21jährigen Durchschnitt:

an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %	an geringer um Centner, um %	
		an größer um Centner, um %	an geringer um Centner, um %
Weizen	200 000 + 24,8	Wein (Hektoliter)	454 180 + 75,7
Roggen	92 000 + 10,3	Obst	661 000 + 29,9
Gerste	263 000 + 17,4	geringer	
Wintermischfrüchte	29 600 + 6,0	Spelz	124 000 - 6,2
Hafer	333 000 + 29,3	Sommermischfrüchte	31 690 - 15,2
Kartoffeln	7 251 000 + 54,0	Mais	17 800 - 21,9
Sopfen	26 600 + 76,2	Hülsenfrüchte	18 300 - 32,3
Sichorien	225 300 + 37,4	Klee	490 000 - 14,5
Runkelrüben	1 392 000 + 17,1	Luzerne	188 000 - 10,7
Stoppelrüben	514 800 + 8,4	Esparsette	38 000 - 6,2
		Neps	25 200 - 30,7
		Tabak	21 700 - 9,1
		Hanf	12 970 - 37,7
		Flachs	890 - 29,4
		Zuckerrüben	505 000 - 62,7
		Kraut	103 000 - 14,9
		Wiesen	1 564 000 - 9,9
		Heu	336 000 - 3,0
		Stroh	1 228 000 - 2,4
			396 800 - 3,8